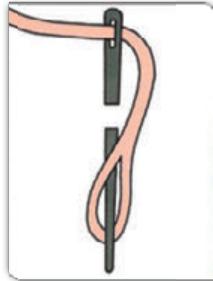


(Ineinandergreifender Plattstich) Spaltstich

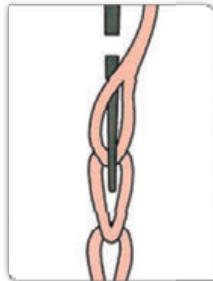
Bei der Nadelmalerei handelt es sich, wie der Name schon sagt, um „Malen mit Nadel und Faden“. Der sonst beim Malen übliche weiche Verlauf von Farben wird hier durch ineinandergreifende Plattstiche erzielt, sodass die Stickgarnfarben in sanften und zarten Schattierungen ineinander übergehen.

Bevor man mit einer schwierigen Stickerei beginnt, sollte man die Nadelmalerei erst etwas üben, wobei sich die Farben ruhig kräftig voneinander unterscheiden dürfen. Die Ränder können dabei vorher im Spaltstich gearbeitet und danach im Plattstich überstickt werden, sodass sich eine saubere Außenkontur bildet.

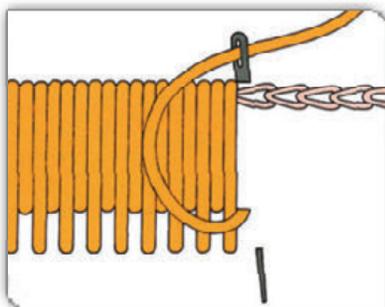
- 1.** Den Spaltstich von links nach rechts oder von unten nach oben sticken. Beim Ausstich Faden spalten.



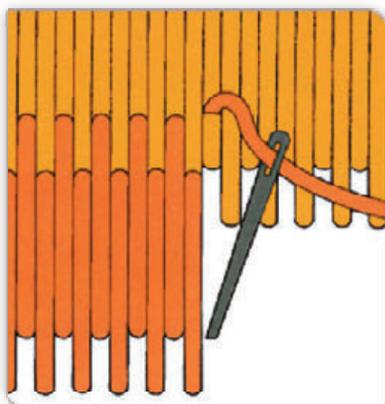
- 2.** Er eignet sich als Konturstich, aber auch zum Unterlegen von geraden und gebogenen Rändern.



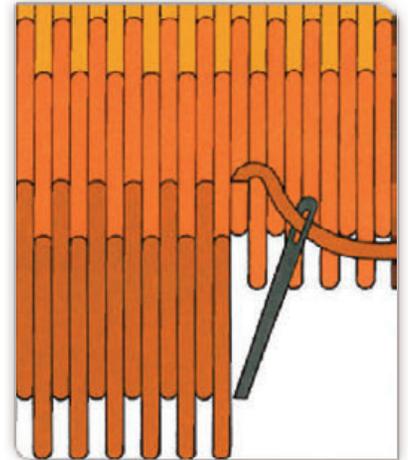
- 3.** Zum Üben der Nadelmalerei beginnt man mit einer Reihe von kleinen Spaltstichen und überstickt diese danach mit langen und kürzeren Plattstichen in gleichmäßigen Abständen. Dabei stets im Rahmen sticken.



- 4.** Bei der 2. Reihe wird die Farbe um eine Schattierung verändert. Die Stiche greifen in die langen und kurzen Stiche der Vorderreihe und behalten die gleiche Länge.



- 5.** Die 3. Reihe wird auf die gleiche Weise gearbeitet, wobei wieder die Farbe gewechselt wird und die Stiche bei gleicher Stichelänge in die Stiche der Vorderreihe greifen.



- 6.** Bei geschwungenen Blattformen zeichnet man sich dünne Richtungslinien auf den Stoff vor und arbeitet gleichmäßig von der Mitte hin abwärts nach beiden Seiten.



- 7.** Die folgenden Reihen werden in zarten Farbabweichungen gestickt, die Stiche nach unten hin schmaler gefächert und einige Stiche zum Schluss ausgelassen.

